



**Architektenkammer  
Niedersachsen**



**bdla** Bund Deutscher  
Landschaftsarchitekten

## **HINWEISE ZU PLANUNGSVERFAHREN FÜR LANDESGARTENSCHAUEN**

Stand: 10/2012

## Hinweise zu Planungsverfahren für Landesgartenschauen

### Inhalt:

#### A. Vorbemerkung

#### B. Die Phasen

##### I. Machbarkeitsstudie und Bewerbung

1. Grundsätzliches
2. Leistungsumfang
3. Honorar
4. Bearbeitungszeiten

##### II. Ausschreibung, Wettbewerb und Vergabe

1. Grundsätzliches
2. Laufzeiten
3. Kosten

#### C. Anlagen

##### I. Beispielbekanntmachung: EU-Weite Veröffentlichung

##### II. Beispielbekanntmachung: Ergänzende Veröffentlichung

##### III. Beispielauslobung: Nichtoffener Wettbewerb auf Grundlage der RPW 2008

Herausgeber:



Architektenkammer  
Niedersachsen



bdla Bund Deutscher  
Landschaftsarchitekten

Laveshaus  
Friedrichswall 5  
30159 Hannover  
T: 0511-28096-20  
F: 0511-28096-69  
M: wettbewerbe@aknds.de  
www.aknds.de

Landesgruppe Niedersachsen + Bremen e.V.  
Engelbosteler Damm 7  
30167 Hannover  
T: 0511-345689  
F: 0511-36052949  
M: bdlanb@bdla.de  
www.bdlanb.bdla.de

Mitwirkung:

Carsten Homeister, Thomas Ostermeyer, Andreas Rauterberg

Stand 24.10.2012

## **A. Vorbemerkung**

Weil es sich bei der Durchführung einer Landesgartenschau um eine für die kommunalen Ausrichter bzw. die in der Regel hierfür installierten Projektgesellschaften singuläre Maßnahmen handelt, möchten wir mit diesen Hinweisen eine Hilfestellung für die Begleitung von Projekten dieser Art und Größenordnung geben. Es ist zielführend, sich trotz aller – gewünschten – Unterschiedlichkeit der Einzelprojekte an Standards bei der Vorbereitung und Durchführung einer Landesgartenschau zu orientieren. Hierdurch wird es den Ausrichtern erleichtert, auf die Erfahrungen anderer Kommunen aufzubauen. Den Auftragnehmern wird zugleich ein Mehr an Struktur und Verlässlichkeit hinsichtlich Bewerbungsverfahren und Beauftragung geboten, als dies der Fall ist, wenn jede Landesgartenschau sich diesbezüglich neu erfinden muss. Die Architektenkammer Niedersachsen und der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten machen mit diesen Hinweisen einen Vorschlag, wie die Planungsleistungen für eine Landesgartenschau unter Einbeziehung eines Wettbewerbs ausgeschrieben werden können. Dabei wird von einer informellen ersten Phase bis zur Einreichung der Bewerbung (Machbarkeitsstudie und Bewerbung) und einer formalisierten zweiten Phase nach Erteilung des Zuschlags (Ausschreibung, Wettbewerb und Vergabe) ausgegangen.

## **B. Die Phasen**

### **I. Machbarkeitsstudie und Bewerbung**

#### **1. Grundsätzliches**

Aufwand, Kosten und Bearbeitungszeiten von Machbarkeitsstudien stellen sich sehr unterschiedlich dar. Die Unterschiede liegen insbesondere:

- in der Komplexität der mit einer Gartenschau umzusetzenden Entwicklungsprogramme – wichtigster Faktor für den Aufwand einer Machbarkeitsstudie. Die Bandbreite kann von der einfachen Aufwertung eines vorhandenen Parks hin zu komplexen Konversionsvorhaben reichen.
- in der Größe und Vielfalt des Gebietes bzw. dem Umfang von Entwicklungsbedarfen: So können z. B. mehrere Varianten möglicher Gartenschaustandorte und Entwicklungsszenarien darzustellen und zu diskutieren sein.
- in dem inhaltlich und politisch erreichten Vorbereitungsstand
- in der Ambition des Auftraggebers zum Planungs - und Beteiligungsprozess – z. B. zwischen „schlank“ und „öffentlichkeits - und kommunikationsorientiert“.
- in den unterschiedlichen Qualitätsansprüchen.
- in den unterschiedliche Zeitvorgaben der Auslober oder Auftraggeber

Zwar ähneln sich die Leistungskataloge von „Machbarkeitsstudien“ in den wesentlichen Punkten, jedoch sind die eigentlichen aufwandserheblichen Aspekte in dieser Phase kaum zu standardisieren oder in Orientierungswerte für Kosten und Bearbeitungszeiten auszudrücken. Es sollte aber davon ausgegangen werden, dass eine Machbarkeitsstudie folgende Ergebnisse hervorbringen muss:

- Herstellung eines weitgehenden kommunalpolitischen Konsens über Ziele, Chancen und Risiken einer Gartenschau und belastbare Grundlage einer Beschlussfassung über eine Bewerbung
- erste Verankerung der Gartenschau in der kommunalen Öffentlichkeit
- umsetzbares Entwicklungsprogramm und vollständige Bewerbungsunterlage, die allen Anforderungen der Ausschreibung bzw. der Durchführungsgrundsätze des Landes Niedersachsen entspricht und die Chancen auf eine erfolgreiche Bewerbung wahrt

## **2. Leistungsumfang:**

- a) Ausarbeitung der langfristigen Entwicklungsziele
  - Einbettung in regionale und gesamtstädtische Handlungsfelder und Entwicklungsperspektiven
  - Korrespondenzen mit anderen Planungen
  - Ableitung von Flächenkulissen und Entwicklungszielen für die eigentliche Gartenschau
  - Ausarbeitung flankierender städtebaulicher Entwicklungsmaßnahmen
- b) Ausarbeitung der Gartenschaukonzeption
  - Ausstellungsstruktur, Leitmotiv und Themen, infrastrukturelle Aspekte der Ausstellungsphase, Verkehrserschließung, Besuchsprognose, Haushalte etc.
- c) Begleitung / Moderation der kommunalpolitischen Willensbildung
  - Ziele:
    - breiter Konsens über die erwartbaren Effekte
    - frühe Einbeziehung / Mobilisierung örtlicher Akteure und Gruppierungen im Sinne einer „gemeinsam“ entwickelten Gartenschau (statt „Gartenschau der Stadtverwaltung“)
  - Instrumente:
    - breit besetzte Workshops / Erörterungsrunden während der Konzeptentwicklung
    - Veranstaltungen zur Information von Bürgerschaft und politischen Gremien
    - Podiumsdiskussionen
    - Abstimmungsprozesse mit Fachbehörden, externen Planern, Eigentümern etc.; können bei umfangreichen Entwicklungsprogrammen z. T. sehr aufwändig werden
- d) Aufbereitung der Ergebnisse als Bewerbungsbroschüre
  - inhaltliche Ergänzungen für die Bewerbung (z. B. Porträt von Stadt und Region)
  - Recherche und Aufbereitung von Bild - und Grafikmaterial sowie für redaktionell ambitionierte Konzeptdarstellung

## **3. Honorare:**

Die o. g. Variablen führen zu einer großen Spreizung der Honorare für „Machbarkeitsstudien“. In der Praxis sollte mit einer Größenordnung von 40.000 bis 70.000 € brutto für den o. g. Leistungsumfang gerechnet werden. Geringere Honorare von ca. 30.000 bis 35.000 € brutto können unter bestimmten Voraussetzungen noch kostendeckend sein, z. B.:

- bei einfachen oder bereits sehr gut vorkonturierten Planungsabsichten
- unter Reduzierung des o. g. Leistungsumfanges

- unter Reduzierung von Tiefenschärfe oder Qualität der Bearbeitung  
Ggf. ist auch die schrittweise Beauftragung von aufeinander aufbauenden Bearbeitungsphasen denkbar

#### **4. Bearbeitungszeiten**

Je nach Umfang der zu bearbeitenden Planungsaufgaben sollten für die Planungsprozesse von Machbarkeitsstudien von der Beauftragung bis zur Einreichung einer Bewerbung mind. 6 bis 9 Monate vorgesehen werden. Bei kürzeren Bearbeitungszeiten leidet insbesondere die kommunalpolitische Willensbildung: Workshops, Informationsveranstaltungen, öffentliche Diskussionsprozesse und Sitzungsperiodika der politischen Gremien sind selbst in einem Zeitfenster von 6 Monaten nur schwer unterzubringen. Schließlich müssen im Vorfeld erst noch die zu erörternden Inhalte ausgearbeitet werden. Zeitnot entsteht insbesondere bei den Kommunen, die erst mit Veröffentlichung der Ausschreibung einer Landesgartenschau die Diskussion über eine etwaige Bewerbung beginnen. Oft sind bereits 3 Monate verstrichen, bis die entsprechenden Beschlüsse gefasst sind und der Vergabeprozess für eine Machbarkeitsstudie durchgeführt ist.

## **II. Ausschreibung, Wettbewerb und Vergabe**

### **1. Grundsätzliches**

Es ist davon auszugehen, dass mit der Zusage zur Durchführung einer Landesgartenschau Planungsleistungen auszuschreiben sind, die vom Umfang her den VOF-Schwellenwert in Höhe von 200.000 € überschreiten. Somit wird eine europaweite Ausschreibung erforderlich. Im Zuge eines solchen VOF-Verfahrens bietet sich die Durchführung eines Wettbewerbs nach RPW (Richtlinien für Planungswettbewerbe) an. Ein Wettbewerb deckt den bei einem Vorhaben dieser Bedeutung ohnehin naheliegenden Wunsch nach Einholung alternativer Konzepte ab und kann zugleich das bürokratische VOF-Verfahren deutlich vereinfachen. Der Wettbewerb kann als offener Wettbewerb ausgeschrieben werden, bei dem nach Definition einer Teilnahmeberechtigung jeder Landschaftsarchitekt, der diese Bedingungen erfüllt, eine Arbeit einreichen kann. Dieses Verfahren hat sich im Bundesland Bayern durchgesetzt, die Teilnehmerzahlen sind allerdings vorab nur bedingt kalkulierbar. Vorherrschend ist daher der nichtoffene Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren. Als sinnvolle und praktikable Teilnehmerzahl sollten hier ca. 25 Teilnehmer gelten. Ein solches Verfahren wird im Folgenden genauer skizziert:

Wenn Größenordnung, Zeitdruck und möglicherweise auch Komplexität des Planungsauftrags für eine Landesgartenschau zu groß erscheinen, um den Auftrag an ein einzelnes Büro zu vergeben, ist es durchaus möglich, den Auftrag entsprechend zu teilen und die Gesamtkonzeption von einem Büro weiter ausarbeiten zu lassen, ausgewählte Teilbereiche hingegen von einem oder mehreren anderen Büros. Die Durchführung eines Wettbewerbs schließt eine solche Möglichkeit keineswegs aus. Da sie in den vergangenen Jahren sogar eher die Regel als die Ausnahme war, ist diese Konstellation bei den nachfolgenden Vorschlägen berücksichtigt.

## 2. Laufzeiten

Das Zeitraster ab Bekanntmachung im EU-Amtsblatt ist relativ präzise zu umreißen, der zeitliche Aufwand für die Wettbewerbsvorbereitung ist hingegen individuell zu kalkulieren, sind hier doch ggf. Defizite der Machbarkeitsstudien oder Aktualisierungen in den Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, ebenso die erforderliche Konkretisierung und Verbindlichkeit des Bauprogramms. So fallen in die Phase der Wettbewerbsvorbereitungen z. B.:

- Änderungen der Flächenkulissen und Planungsziele
- Änderungen in den Budgets
- Nachholung von Beteiligungsprozessen und Beschlussfassungen
- Neukonzeption von Ausstellungsstruktur oder Verkehrserschließung
- Nachermittlung fehlender Planungsgrundlagen

Erfahrungsgemäß ergeben sich für einen nichtoffenen Wettbewerb in etwa folgende Laufzeiten:

<i>Arbeitsphase</i>	<i>Wochen</i>
Wettbewerbsvorbereitung (Wettbewerbsbedingungen, Planungsgrundlagen und -ziele, Aufgabenstellung, Beteiligungs- und Abstimmungsprozesse)	12 - 20
Preisrichtervorbesprechung, Registrierung, Bekanntmachung	2
Bewerbungsfrist (hier Mittelwert von 30/37 Tagen)	5
Auswahlverfahren	2
Bearbeitungsphase	8 - 12
Vorprüfung / Preisgericht / Wettbewerbsentscheidung	3
Preisverleihung und Ausstellung (inkl. Vorbereitungszeit)	3
<i>Summe Wochen</i>	<i>35 - 47 (entspricht ca. 9 - 12 Monaten)</i>

9 Monate können als Richtwert für einen Standardfall herangezogen werden. Eine Verkürzung des Verfahrens auf 6 Monaten ist durchaus denkbar, dann jedoch unter deutlichen Konzessionen an Bearbeitungstiefe und –qualität oder bei außergewöhnlich einfachen Planungsfällen. Die genannten 12 Monate werden hingegen benötigt, wenn die angesprochenen Nacharbeitungen und Neukonzeptionen erforderlich werden.

## 3. Kosten

Die relevanten Kosten eines Wettbewerbsverfahrens setzen sich aus dem Honorar für die Wettbewerbsbetreuung, Honoraren und Aufwandsentschädigungen für Preisrichter und Sachverständige, Preisgeldern, Raummieten, Catering, Vervielfältigungskosten, Kosten für Preisverleihung und Ausstellung, ggf. einer Dokumentationsbroschüre usw. zusammen. Durch Eigenleistungen der Verwaltung, die Nutzung mietfreier Gebäude, die Beschränkung des Preisgerichts auf eine kleine Teilnehmerzahl oder andere organisatorische Vereinfachungen können häufig relevante Einsparungen und damit individuell sehr unterschiedliche Ergebnisse erzielt werden.

Die Honorare für die Wettbewerbsbetreuung werden individuell auf Grundlage des zu erwartenden Aufwands kalkuliert und vereinbart und variieren je nach Komplexität der Planungsaufgabe, Aufwand in der Wettbewerbsvorbereitung, Anzahl der Teilnehmer und Eigenleistungsanteil der Ausloberin. Erfahrungsgemäß werden bei nichtoffenen Wettbewerben mit ca. 25 Teilnehmern Honorare von 60.000 bis 90.000 € brutto erforderlich. Auch hier können besondere Rahmenbedingungen im Einzelfall für Ausschläge nach unten oder oben sorgen.

Die Wettbewerbssumme – die Summe aller Preisgelder und Anerkennungen – entspricht mindestens dem Honorar, das üblicherweise für die geforderte Wettbewerbsleistung nach HOAI vergütet wird, im vorliegenden Fall wird das in der Regel das einfache Vorentwurfshonorar sein. Da die Größenordnung der bei einer Landesgartenschau zu erwartenden anrechenbaren Kosten außerhalb der HOAI-Tabellen liegt, bietet es sich an, die RIFT-Tabellen der Staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung Baden-Württemberg als Orientierungshilfe zu nehmen. Bei anrechenbaren Kosten von 4.500.000 € ergäbe sich hier eine Wettbewerbssumme von ca. 60.000 €. Die Aufteilung in Preise folgt keiner starren Regel und kann vom Preisgericht noch einmal geändert werden. Denkbar ist z. B., die folgende Stückelung:

1. Preis	25.000 €
2. Preis	15.000 €
3. Preis	10.000 €
4. Preis	6.000 €
Anerkennungen:	4.000 €

Der erste Preisträger erhält also nur einen Bruchteil des eigentlich fälligen Honorars als Preisgeld. Dieses wird bei Beauftragung mit dem dann zugesicherten Honorar verrechnet.

Werden alle potenziell anfallenden Kosten berücksichtigt, ohne die oben genannten Eigenanteile und Einsparpotenziale zu nutzen, so muss – basierend auf Erfahrungswerten verschiedener durchgeführter Landesgartenschauen – im Investitionshaushalt für eine Landesgartenschau mit Gesamtkosten in Höhe von 200.000 bis 250.000 € brutto für das Wettbewerbsverfahren gerechnet werden.

## C. Anlagen

### I. **Beispielbekanntmachung auf Grundlage Anlage 2.6 zur RPW der Architektenkammer Niedersachsen: EU-weite Veröffentlichung eines nichtoffenen Wettbewerbs auf Grundlage der RPW 2008 zur Planung einer Landesgartenschau**

Stand: 10/2012

Wettbewerbe über dem VOF-Schwellenwert sind im EU-Amtsblatt zu veröffentlichen. Da Bekanntmachungen im Amtsblatt von anderen Online- und Printmedien übernommen werden, genügt diese Art der Bekanntmachung in aller Regel. Weil jedoch das Onlineformular selten genügend Raum für alle relevanten Informationen zum Wettbewerb lässt, müssen diese Informationen zumeist in anderer geeigneter Form zur Verfügung gestellt werden. Es bietet sich dann an, im EU-Amtsblatt die stichwortartigen Eckdaten des Auswahlverfahrens zu veröffentlichen und auf einen Langtext zu verweisen, der auf einer Website eingestellt oder z.B. per E-Mail versandt wird. Anhängend findet sich das Beispiel einer solchen kombinierten Veröffentlichung.

Grundlage ist das offizielle für die Bekanntmachung im EU-Amtsblatt zu verwendende Formular. Ergänzende Informationen zu den aktuellen CPV-Codes (Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge = Codenummern, die die Art des zu vergebenden Dienstleistungsauftrags beschreiben) sind im Internet unter <http://simap.europa.eu/> zu finden.

Im Formular sind alle durch den Wettbewerbsauslober einzutragenden Daten in blauer Schrift eingefügt, die Vorgaben des amtlichen Musters sind schwarz belassen. Das Blankoformblatt kann ebenfalls unter der oben genannten Internetadresse gefunden und für die Vorbereitung der Bekanntmachung herunter geladen werden. Die Veröffentlichung selbst kann nur online erfolgen.



EUROPÄISCHE UNION

Veröffentlichung des Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union

2, rue Mercier, L-2985 Luxemburg

E-Mail: mp-ojs@opoce.cec.eu.int

Fax: (352) 29 29 42 670

Infos & Online-Formulare: <http://simap.eu.int>

## WETTBEWERBSBEKANNTMACHUNG

Dieser Wettbewerb fällt unter:

Richtlinie 2004/18/EG

Richtlinie 2004/17/EG („Sektoren“)

### ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER/AUFTRAGGEBER

#### I.1) NAME, ADRESSEN UND KONTAKTSTELLE(N)

<b>Offizielle Bezeichnung:</b> Stadt X		
<b>Postanschrift:</b> Musterstraße 1		
<b>Ort:</b> Musterstadt	<b>Postleitzahl:</b> D-99999	<b>Land:</b> Deutschland
<b>Kontaktstelle(n):</b> Herr Mustermann	<b>Telefon:</b> 09999-99999	
<b>Bearbeiter:</b>		
<b>E-Mail:</b> mustermann@musterstadt.de	<b>Fax:</b> 09999-99990	
<b>Internet-Adresse(n) (falls zutreffend)</b> <a href="http://www.musterstadt.de/wettbewerb-thermalbad.htm">www.musterstadt.de/wettbewerb-thermalbad.htm</a>		

<b>Weitere Auskünfte erteilen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> die oben genannten Kontaktstellen <input type="checkbox"/> andere Stellen: <i>bitte Anhang A.I ausfüllen</i>
<b>Weitere Unterlagen sind erhältlich bei:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> den oben genannten Kontaktstellen <input type="checkbox"/> anderen Stellen: <i>bitte Anhang A.II ausfüllen</i>
<b>Projekte oder Teilnahmeanträge sind zu richten an:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> die oben genannten Kontaktstellen <input type="checkbox"/> andere Stellen: <i>bitte Anhang A.III ausfüllen</i>

#### I.2) ART DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS UND HAUPTTÄTIGKEIT(EN) (Wettbewerb fällt unter Richtlinie 2004/18/EG)

<input type="checkbox"/> Ministerium oder sonstige zentral- oder bundesstaatliche Behörde einschließlich regionaler oder lokaler Unterabteilungen	<input type="checkbox"/> Allgemeine öffentliche Verwaltung
<input type="checkbox"/> Agentur/Amt auf zentral- oder bundesstaatlicher Ebene	<input type="checkbox"/> Verteidigung
<input checked="" type="checkbox"/> Regional- oder Lokalbehörde	<input type="checkbox"/> Öffentliche Sicherheit und Ordnung
<input type="checkbox"/> Agentur/Amt auf regionaler oder lokaler Ebene	<input type="checkbox"/> Umwelt
<input type="checkbox"/> Einrichtung des öffentlichen Rechts	<input type="checkbox"/> Wirtschaft und Finanzen
<input type="checkbox"/> Europäische Institution/Agentur oder internationale Organisation	<input type="checkbox"/> Gesundheit
<input type="checkbox"/> Sonstiges (bitte angeben): _____	<input type="checkbox"/> Wohnungswesen und kommunale Einrichtungen
	<input type="checkbox"/> Sozialwesen
	<input type="checkbox"/> Freizeit, Kultur und Religion
	<input type="checkbox"/> Bildung
	<input type="checkbox"/> Sonstiges (bitte angeben): _____

**I.3) HAUPTTÄTIGKEIT(EN) DES AUFTRAGGEBERS**

(Wettbewerb fällt unter **Richtlinie 2004/17/EG** — „Sektoren“)

<input type="checkbox"/> Erzeugung, Fortleitung und Abgabe von Gas und Wärme <input type="checkbox"/> Strom <input type="checkbox"/> Aufsuchung und Gewinnung von Gas und Erdöl <input type="checkbox"/> Aufsuchung und Gewinnung von Kohle und anderen festen Brennstoffen	<input type="checkbox"/> Wasser <input type="checkbox"/> Postdienste <input type="checkbox"/> Eisenbahndienste <input type="checkbox"/> Städtische Eisenbahn-, Straßenbahn-, Oberleitungsbus- oder Busdienste <input type="checkbox"/> Hafeneinrichtungen <input type="checkbox"/> Flughafenanlagen
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**ABSCHNITT II: GEGENSTAND DES WETTBEWERBS/BESCHREIBUNG DES PROJEKTS**

**II.1) BESCHREIBUNG**

<p><b>II.1.1) Bezeichnung des Wettbewerbs/Projekts durch den öffentlichen Auftraggeber/den Auftraggeber</b>                  Nichtoffener Wettbewerb " Landesgartenschau Musterstadt 2015 " auf Grundlage der Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2008) mit vorgeschaltetem Auswahlverfahren</p>																	
<p><b>II.1.2) Kurze Beschreibung</b>                  Die Ausloberin beabsichtigt, die Freibereiche längs des ...kanals städtebaulich und räumlich neu zu ordnen und für die Landesgartenschau herzurichten. Durch den Wettbewerb sollen ..... (Zweck der Auslobung).</p>																	
<p><b>II.1.3) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Hauptteil</th> <th>Zusatzteil (falls zutreffend)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Hauptgegenstand</td> <td>71.42.00.00-0.</td> <td><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>-<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>-<input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td rowspan="4">Ergänzende Gegenstände</td> <td><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>.<input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>.<input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>.<input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>-<input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>-<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>-<input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>.<input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>.<input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>.<input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>-<input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>-<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>-<input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>.<input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>.<input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>.<input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>-<input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>-<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>-<input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>.<input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>.<input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>.<input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>-<input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>-<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/><input type="checkbox"/>-<input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>				Hauptteil	Zusatzteil (falls zutreffend)	Hauptgegenstand	71.42.00.00-0.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>	Ergänzende Gegenstände	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>
	Hauptteil	Zusatzteil (falls zutreffend)															
Hauptgegenstand	71.42.00.00-0.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>															
Ergänzende Gegenstände	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>															
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>															
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>															
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/>															

### ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

<b>III.1) KRITERIEN FÜR DIE AUSWAHL DER TEILNEHMER</b> <i>(falls zutreffend)</i>	Nachweis der Planung eines Projektes der öffentlichen Hand in vergleichbarer Größe und Art (LP 2-5 HOAI). Sofern mehr Bewerber die Kriterien erfüllen als Teilnehmer vorgesehen sind, Auswahl durch Los. Beteiligung von Berufsanfängern und kleinen Büros: Vorbehalt, auch Bewerber zum Losverfahren zuzulassen, die genannte Nachweise nicht voll erbringen können, sofern sie durch alternative Referenzen gleichwertige Befähigung nachweisen können. Genaues Verfahren und Nachweise unter <a href="http://www.musterstadt.de/wettbewerb-laga">www.musterstadt.de/wettbewerb-laga</a>
<b>III.2) TEILNAHME IST EINEM BESTIMMTEN BERUFSSTAND VORBEHALTEN</b> <i>(falls zutreffend)</i>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Wenn ja, welchem: Landschaftsarchitekten als natürliche oder juristische Personen, optional in Arbeitsgemeinschaft mit Architekten und / oder Stadtplanern. Genaue Teilnahmevoraussetzungen unter <a href="http://www.musterstadt.de/wettbewerb-thermalbad">www.musterstadt.de/wettbewerb-thermalbad</a>	

### ABSCHNITT IV: VERFAHREN

<b>IV.1) ART DES WETTBEWERBS</b>	
Offen	<input type="checkbox"/>
Nichtoffen	<input checked="" type="checkbox"/>
Gewünschte Teilnehmerzahl	25 oder Mindestzahl <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> / Höchstzahl <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
<b>IV.2) NAMEN DER BEREITS AUSGEWÄHLTEN TEILNEHMER</b> <i>(bei nichtoffenem Wettbewerb)</i>	
1. <u>Landschaftsarchitekt A, Musterstadt</u>	6. _____
2. <u>Landschaftsarchitektin B, Beispielstadt</u>	7. _____
3. <u>Landschaftsarchitekt C, Musterdorf</u>	8. _____
4. _____	9. _____
5. _____	10. _____
<b>IV.3) KRITERIEN FÜR DIE BEWERTUNG DER PROJEKTE</b>	
-	<u>Erfüllung des Programms</u>
-	<u>Erfüllung der funktionalen Anforderungen</u>
-	<u>Qualität der räumlichen Gliederung und Einbindung in die Umgebung</u>
-	<u>Qualität der inneren Organisation und der Erschließungssysteme</u>
-	<u>Prägnanz des botanischen und baulichen Konzeptes</u>
-	<u>Einhaltung planungs- und naturschutzrechtlichen Vorschriften</u>
-	<u>baulicher Aufwand für Baukonstruktion und betriebstechnische Einrichtungen, Einhaltung des Investitionsrahmens</u>
-	<u>Nachnutzungsmöglichkeiten</u>
-	<u>voraussichtliche Höhe der Unterhaltungs- und Betriebskosten</u>

**IV.4) VERWALTUNGSINFORMATIONEN**

**IV.4.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber/beim Auftraggeber (falls zutreffend)**

**IV.4.2) Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen**

Schlussstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen

Tag: 20/12/2012 (tt/mm/jjjj)

Uhrzeit: 16:00h

Die Unterlagen sind kostenpflichtig

Ja  Nein

Wenn ja, Preis (in Zahlen): \_\_\_\_\_ Währung: \_\_\_\_\_

Zahlungsbedingungen und -weise: \_\_\_\_\_

**IV.4.3) Schlussstermin für den Eingang der Projekte bzw. Anträge auf Teilnahme**

Tag: 20/12/2012 (tt/mm/jjjj)

Uhrzeit: 16:00h

**IV.4.4) Tag der Absendung der Aufforderungen zur Teilnahme an die ausgewählten Bewerber (falls zutreffend)**

Voraussichtlich 20/01/2013 (tt/mm/jjjj)

**IV.4.5) Sprache(n), in der (denen) Projekte oder Anträge auf Teilnahme verfasst werden können**

ES	CS	DA	DE	ET	EL	EN	FR	IT	LV	LT	HU	MT	NL	PL	PT	SK	SL	FI	SV
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>															

Sonstige: \_\_\_\_\_

**IV.5) PREISE UND PREISGERICHT**

**IV.5.1) Es werden Preise vergeben**

Ja  Nein

Wenn ja, Zahl und Wert der zu vergebenden Preise (falls zutreffend)

Wettbewerbssumme insgesamt 40.000 € zzgl. MwSt. (1. Preis 14.000 €, 2. Preis 10.000 €, 3. Preis 6.000 €, 4. Preis 4.000 €, Anerkennungen 6.000 €)

**IV.5.2) Angaben zu den Zahlungen an alle Teilnehmer (falls zutreffend)**

keine

<b>IV.5.3) Folgeaufträge:</b> Jeder Dienstleistungsauftrag im Anschluss an den Wettbewerb wird an den bzw. an einen der Gewinner des Wettbewerbs vergeben	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
<b>IV.5.4) Die Entscheidung des Preisgerichts ist für den öffentlichen Auftraggeber/ den Auftraggeber bindend</b>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
<b>IV.5.5) Namen der ausgewählten Preisrichter (falls zutreffend)</b>	
1. .... 2. .... 3. .... 4. .... 5. ....	6. .... 7. .... 8. .... 9. .... 10. ....

## ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

<b>VI.1) WETTBEWERB IN VERBINDUNG MIT EINEM VORHABEN UND/ODER PROGRAMM, DAS AUS GEMEINSCHAFTSMITTELN FINANZIERT WIRD</b>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Wenn ja, geben Sie an, um welche Vorhaben und/oder Programme es sich handelt  <hr/> <hr/> <hr/>	
<b>VI.2) SONSTIGE INFORMATIONEN (falls zutreffend)</b>  Abgabetermin für die Wettbewerbsarbeiten ist der 01.04.2013 Informationen zur weiteren Beauftragung unter <a href="http://www.musterstadt.de/wettbewerb-thermalbad">www.musterstadt.de/wettbewerb-thermalbad</a>	
<b>VI.3) RECHTSBEHELFSVERFAHREN/NACHPRÜFUNGSVERFAHREN (nur bei Wettbewerben im Zusammenhang mit Aufträgen der Sektoren)</b>	
<b>VI.3.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren</b>	
Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit u. Verkehr - Regierungsvertretung Lüneburg -	
Postanschrift: Hude 2	
Ort: Lüneburg	Postleitzahl: 21339
Land: Deutschland	
E-Mail: <a href="mailto:Susanne.Biermann@rv-lg.niedersachsen.de">Susanne.Biermann@rv-lg.niedersachsen.de</a>	Telefon: 0 41 31-15 1334 / 1335 / 1336
Internet-Adresse (URL): <a href="http://www.rv-lg.niedersachsen.de">www.rv-lg.niedersachsen.de</a>	Fax: 0 41 31-15-2943

<b>Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren</b> <i>(falls zutreffend)</i>		
Offizielle Bezeichnung:		
Postanschrift:		
Ort:	Postleitzahl:	Land:
E-Mail:	Telefon:	
Internet-Adresse	Fax:	
<b>VI.3.2) Einlegung von Rechtsbehelfen</b> <i>(bitte Abschnitt VI.3.2 oder ggf. Abschnitt VI.3.3 ausfüllen)</i>  Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: Unverzügliche Rüge gegenüber dem Auftraggeber gem. GWB §107 ..... .....		
<b>VI.3.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind</b>		
Offizielle Bezeichnung:		
Postanschrift:		
Ort:	Postleitzahl:	Land:
E-Mail:	Telefon:	
Internet-Adresse (URL):	Fax:	
<b>VI.4) TAG DER ABSENDUNG DIESER BEKANNTMACHUNG:</b> 20/11/2012 <i>(tt/mm/jjjj)</i>		

# ANHANG A

## SONSTIGE ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN

### I) ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN, BEI DENEN NÄHERE AUSKÜNFTEN ERHÄLTICH SIND

Offizielle Bezeichnung:		
Postanschrift:		
Ort:	Postleitzahl:	Land:
Kontaktstelle(n): Zu Händen von ...	Telefon:	
E-Mail:	Fax:	
Internet-Adresse (URL):		

### II) ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN, BEI DENEN WEITERE UNTERLAGEN ERHÄLTICH SIND

Offizielle Bezeichnung:		
Postanschrift:		
Ort:	Postleitzahl:	Land:
Kontaktstelle(n): Zu Händen von ...	Telefon:	
E-Mail:	Fax:	
Internet-Adresse (URL):		

### III) ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN, AN DIE PROJEKTE/ANTRÄGE AUF TEILNAHME ZU SENDEN SIND

Offizielle Bezeichnung:		
Postanschrift:		
Ort:	Postleitzahl:	Land:
Kontaktstelle(n): Zu Händen von ...	Telefon:	
E-Mail:	Fax:	
Internet-Adresse (URL):		

**II. Beispielbekanntmachung auf Grundlage Anlage 2.6 zur RPW der Architektenkammer Niedersachsen:  
Ergänzende Veröffentlichung z.B. auf Website zur Konkretisierung der Bekanntmachung im EU-Amtsblatt**

Stand: 10/2012

**Nichtoffener Wettbewerb  
"Landesgartenschau Musterstadt 2015 "  
auf Grundlage der Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2008)**

**Ausloberin**

Stadt Musterstadt  
Musterstraße 1  
D-99999 Musterstadt  
Ansprechpartner: Herr Mustermann  
Tel. 09999-99999  
Fax 09999-99990  
E-Mail mustermann@musterstadt.de

**Wettbewerbsaufgabe**

Die Ausloberin beabsichtigt, die Freibereiche längs des ...kanals städtebaulich und räumlich neu zu ordnen und für die Landesgartenschau 2015 herzurichten. Durch den Wettbewerb sollen Lösungen gefunden, die unter Berücksichtigung einer ökologisch, wirtschaftlich und funktional angemessenen Nachnutzung eine vielfältige, informative und touristisch attraktive Präsentation aktueller Gestaltungsmöglichkeiten für Gärten, Landschaften und Umwelt ermöglichen. Zugleich sollen durch den Wettbewerb ein oder mehrere Landschaftsarchitekten für eine Beauftragung der Planungsleistungen gefunden werden. Die Wettbewerbsbekanntmachung wurde am 20.11.2012 zur Veröffentlichung im EU-Amtsblatt abgesendet.

**Zulassungsbereich**

EWR-Staaten sowie Mitgliedsstaaten des WTO-Dienstleistungsabkommens

**Teilnahmevoraussetzungen**

**(Konkretisierung zu III.2 der Veröffentlichung im EU-Amtsblatt)**

Teilnahmeberechtigt sind natürliche Personen, die am Tage der Auslobung

- zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt/in berechtigt sind und Mitglied einer Architektenkammer in Deutschland sind oder
- die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt/in nach § 2 NArchTG (auswärtiger Architekt) und Geschäftssitz/Wohnsitz im Zulassungsbereich haben oder

- zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt/in nach dem Recht des jeweiligen Heimatstaates berechtigt und im Zulassungsbereich ansässig sind; ist die Berufsbezeichnung dort gesetzlich nicht geregelt, bestimmen sich die fachlichen Anforderungen nach der einschlägigen EU-Richtlinie,

ferner juristische Personen, die am Tage der Auslobung:

- ihren Geschäftssitz im Zulassungsbereich haben und
- einen satzungsgemäßen Geschäftszweck haben, zu dem der Wettbewerbsaufgabe entsprechende Planungsleistungen gehören und
- einen bevollmächtigten Vertreter der Gesellschaft und einen Verfasser der Wettbewerbsarbeit haben, die die fachlichen Anforderungen, die an natürliche Personen gestellt sind, erfüllen.

Bei Arbeitsgemeinschaften muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein. Mitglieder von Arbeitsgemeinschaften sowie Mitarbeiter, die an der Ausarbeitung einer Wettbewerbsarbeit beteiligt waren, dürfen nicht zusätzlich am Wettbewerb teilnehmen. Verstöße hiergegen haben den Ausschluss sämtlicher Arbeiten der Beteiligten zur Folge.

Architekten und Stadtplaner sind in Arbeitsgemeinschaften mit Architekten teilnahmeberechtigt. Die Teilnahmebedingungen für Architekten gelten sinngemäß.

### **Teilnehmerzahl**

insgesamt 25

### **Bereits ausgewählte Teilnehmer**

Landschaftsarchitekt A, Musterstadt  
Landschaftsarchitektin B, Beispielstadt  
Landschaftsarchitekt C, Musterdorf

### **Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer (Konkretisierung zu III.1 der Veröffentlichung im EU-Amtsblatt)**

Die Bewerber haben nachzuweisen, dass sie ein Projekt der öffentlichen Hand in vergleichbarer Größe und Art als Landschaftsarchitekt verantwortlich geplant haben (min. Leistungsphasen 2-5 HOAI). Sofern mehr Bewerber diese Kriterien erfüllen als Teilnehmer vorgesehen sind, erfolgt eine Auswahl durch Losziehung unter Aufsicht eines Notars.

Um gemäß VOF § 4 (5) auch Berufsanfänger und kleinere Büroorganisationen angemessen zu beteiligen, behält der Auslober sich vor, auch solche Bewerber zum Losverfahren zuzulassen, die den oben genannten Nachweis nicht voll erbringen können, sofern sie durch Vorlage von Objektplanungen geringerer Größe, durch Wettbewerbserfolge in den letzten 5 Jahren, anerkennende Fachveröffentlichungen oder

Architekturpreise erwarten lassen, dass sie für die anstehende Bauaufgabe geeignet sind. Die Auswahl dieser Teilnehmer erfolgt durch ein Gremium, dem mindestens zur Hälfte Mitglieder mit einer den Teilnahmevoraussetzungen vergleichbaren Befähigung angehören. Diese Bewerbergruppe wird darüber hinaus ausdrücklich aufgefordert, zu prüfen, ob die Teilnahmevoraussetzung durch die Bildung von Arbeitsgemeinschaften erfüllt werden können.

Bewerbungsunterlagen:

1. Versicherung des Bewerbers, dass keine Ausschlusskriterien gemäß § 4 Abs. 6 und 9 VOF gegen ihn vorliegen
2. Nachweis der Führung der Berufsbezeichnung (durch Kopie der letzten Beitragsrechnung oder eine Bescheinigung der jeweiligen Architektenkammer, die nicht älter als 1 Jahr ist)
3. Versicherung, dass sich kein weiteres Mitglied einer eventuell bestehenden Bürogemeinschaft bewirbt
4. Nachweis der Planung einer öffentlichen Parkanlage (min. Leistungsphasen 2-5) mit einem Investitionsvolumen von mindestens € 300.000
5. (nur wenn der unter 4. genannte Nachweis nicht erbracht werden kann) Dokumentation sonstiger Planungen, Wettbewerbserfolge, Fachveröffentlichungen oder Architekturpreise auf maximal einem Blatt DIN A 3. Ferner der Nachweis, dass der für die Eintragung als Landschaftsarchitekt qualifizierende Hochschulabschluss nicht länger als 10 Jahre zurückliegt oder die Gesamtmitarbeiterzahl (einschließlich Büroinhaber) im Mittel des vergangenen Jahres weniger als 6 betragen hat. Die Planungen, Wettbewerbserfolge, Veröffentlichungen oder Architekturpreise müssen in Art oder Umfang einen Vergleich mit den unter 4. geforderten Unterlagen anderer Bewerber ermöglichen und von herausragender Qualität sein.

Bei Arbeitsgemeinschaften oder Partnerschaften müssen die Nachweise 1, 2 und 3 von allen Mitgliedern, die besonderen Nachweise 4 bzw. 5 von mindestens einem Mitglied erfüllt werden.

Es wird gebeten, die unter [www.musterstadt.de/wettbewerb-laga](http://www.musterstadt.de/wettbewerb-laga) abrufbaren Formblätter zu verwenden. Auf Wunsch können diese auch zugesandt werden.

### **Beurteilungskriterien**

Erfüllung des Programms

Erfüllung der funktionalen Anforderungen

Qualität der räumlichen Gliederung und Einbindung in die Umgebung

Qualität der inneren Organisation und der Erschließungssysteme

Prägnanz des botanischen und baulichen Konzeptes

Einhaltung planungs- und naturschutzrechtlicher Vorschriften

baulicher Aufwand für Baukonstruktion und betriebstechnische Einrichtungen, Einhaltung des Investitionsrahmens  
Nachnutzungsmöglichkeiten  
voraussichtliche Höhe der Unterhaltungs- und Betriebskosten

**Preisgericht:**

- (1) Frau A, Oberbürgermeisterin
- (2) Herr Prof. C, Landschaftsarchitekt
- (3) Frau K, Mitglied des Rates, Fraktion A
- (4) Herr L, Landschaftsarchitekt
- (5) Frau M, Geschäftsführerin der Projektgesellschaft Landesgartenschau
- (6) Herr P, Stadtbaurat
- (7) Frau N, Landschaftsarchitektin
- (8) Herr S, Mitglied des Rates, Fraktion B
- (9) Herr V, Landschaftsarchitekt

Stellvertretende Preisrichter

- (1) Herr C, Ratsherr
- (2) Frau M, Landschaftsarchitektin

**Wettbewerbssumme**

Es werden insgesamt 40.000 € zzgl. MwSt. ausgelobt.

1. Preis € 14.000,-
2. Preis € 10.000,-
3. Preis € 6.000,-
4. Preis € 4.000,-

Anerkennungen: insg. € 6.000

**Umfang der weiteren Bearbeitung**

Die Vergabe von Teilloosen an verschiedene Preisträger wird vom Auslober ausdrücklich als Option in Betracht gezogen, um eine gestalterische Vielfalt innerhalb eines zu findenden Gesamtkonzeptes zu erzielen und um ausreichende Planungskapazitäten für den engen Planungs- und Realisierungszeitraum sichern zu können. Das Preisgericht gibt eine schriftliche Empfehlung für die Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses ab, das diese Option mit berücksichtigen soll.

Die Ausloberin beabsichtigt, der Empfehlung des Preisgerichts zu folgen und die weiteren Planungsleistungen, mindestens die LPH 1-5 gemäß § 38 HOAI, entsprechend zu übertragen. Sollte sie aus wichtigen Gründen von der Beauftragung entsprechend der Empfehlung des Preisgerichts abweichen, werden sämtliche Preisträger des Wettbewerbs zum Verhandlungsgespräch gemäß § 3 (4) c VOF eingeladen.

Grundlage dieses Gesprächs sind neben der Wettbewerbsarbeit auch die im Bewerbungsverfahren abgefragten Referenzen. Teilnehmer des Preisgerichts, mindestens jedoch der Preisgerichtsvorsitzende sollen hierzu in die Verhandlung einbezogen werden. Der Zuschlag erfolgt dann an das wirtschaftlich günstigste Angebot anhand der in der Einladung zur Verhandlung genannten Kriterien. Eine nachträgliche Bildung von Arbeitsgemeinschaften ist bis zum Zeitpunkt der Verhandlung zulässig.

#### **Termine**

Einsendeschluss für Bewerbungen	20.12.2012
Versand der Unterlagen	20.01.2013
schriftliche Rückfragen bis	05.02.2013
Kolloquium	10.02.2013
Versand des Protokolls	15.02.2013
Abgabe der Wettbewerbsarbeiten	01.04.2013
Preisgerichtssitzung	15.04.2013

#### **Vergabepflichtstelle**

Vergabekammer bei der Bezirksregierung Lüneburg  
Postfach 2520  
21332 Lüneburg

**III. Beispielauslobung auf Grundlage Anlage 4.3 zur RPW der Architektenkammer  
Niedersachsen:  
Nichtoffener Wettbewerb auf Grundlage der RPW 2008  
zur Planung einer Landesgartenschau**

Stand: 10/2012

1. Der Auslobung liegen die „Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2008“ zugrunde. Sie sind Bestandteil der Auslobung sofern diese nicht ausdrücklich hiervon abweicht. Die Auslobung hat der Architektenkammer Niedersachsen vorgelegen, diese hat die Übereinstimmung mit den Richtlinien bestätigt bzw. den Abweichungen zugestimmt und den Wettbewerb unter der Nummer .... registriert.

**2. Auslober**

Auslober ist die Stadt Musterstadt. Die Betreuung des Wettbewerbsverfahrens und der Versand der Unterlagen erfolgen durch das

Hochbauamt,

Anschrift ...

Tel...

Fax...

Mail...

**3. Anlass und Zweck des Wettbewerbs**

Die Stadt Musterstadt wird im Jahr ... auf dem Gelände im Ortsteil ... eine Landesgartenschau ausrichten. Zweck des Wettbewerbs ist es, alternative Lösungsvorschläge zu erhalten und einen geeigneten Landschaftsarchitekten als Auftragnehmer für die Planungsleistungen zu ermitteln.

**4. Wettbewerbsart**

Der Wettbewerb wird als nichtoffener Wettbewerb ausgelobt.

**5. Teilnehmer**

Teilnahmevoraussetzungen, Teilnahmehindernisse und Bewerbungsverfahren sind in der Bekanntmachung veröffentlicht. Tag der Absendung an das EU-Amtsblatt war .....

Es wurden folgende Teilnehmer ausgewählt und eingeladen:

....

Nach Aufforderung zur Teilnahme (Tag der Auslobung) dürfen Arbeitsgemeinschaften nachträglich nicht verändert oder neu gebildet werden.

## 6. Wettbewerbsunterlagen

Den Teilnehmern werden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- Auslobungsunterlagen mit der Beschreibung der Wettbewerbsaufgabe, dem Programm, den Funktionsanforderungen sowie Hinweisen zu den einzuhaltenden Baukosten
- Übersichtsplan 1:5.000
- Lageplan mit den Grenzen des Wettbewerbsgrundstücks
- Auszug aus dem Bebauungsplan
- Schemagrundrisse der umgebenden Bebauung
- Formblätter der Berechnungen
- Wettbewerbsbekanntmachung mit Festlegung der Teilnahmevoraussetzungen
- Verfassererklärung

Die Planunterlagen werden nur digital zur Verfügung gestellt, auf Anfrage werden Sie auch als Ausdruck versandt.

## 7. Wettbewerbsleistungen

Von den Teilnehmern werden folgende Wettbewerbsleistungen verlangt:

- Strukturplan 1:1.000 mit Darstellung einer vernetzenden Gesamtkonzeption, insbesondere der Haupteerschließungen, Raumfolgen und unterschiedlichen Themenbereiche.
- Lageplan 1:500 mit folgenden Eintragungen:
  - Themen- und Nutzungskonzept
  - Begrünungskonzeptes
  - Freiflächengestaltungskonzept mit Materialangaben
  - Gebäude als Dachaufsicht
  - Beleuchtungskonzept
  - Möblierungskonzept
- Zwei relevante Geländeschnitte 1:500
- Eine perspektivische Darstellung eines zentralen Themenbereichs zur exemplarischen Darstellung der atmosphärischen Qualitäten des Entwurfsansatzes
- Liberoblatt im Format DIN A 1 mit frei zu wählenden, vertiefenden Darstellungen (weitere Perspektivskizzen, Gestaltungsdetails, Konzeptionsskizzen o.ä.)
- Nachweis der Programmfläche, Flächenberechnungen auf den vom Auslober bereitgestellten Formblättern
- Erläuterungstext auf max. 2 Blatt DIN A 4
- Verzeichnis über die eingereichten Unterlagen
- Verfassererklärung

Strukturplan und Lageplan sind so aufzutragen, dass Norden am oberen Blattrand liegt. Schnitte müssen den ursprünglichen sowie den geplanten Verlauf der Geländekante zeigen. Die Plangrößen und -aufteilungen müssen dem folgenden Layout entsprechend. Skizzen, Perspektiven u.ä., die über die oben aufgeführten Leistungen hinausgehen, sind nur im Rahmen des Libero-

blattes zulässig. Wettbewerbsleistungen, die in Art und Umfang über die gestellten Bedingungen hinausgehen, werden von der Beurteilung ausgeschlossen.

Blatt 1: Strukturplan DIN A 0 hoch	Blatt 2: Lageplan, Schnitte, Erläuterungs- text DIN A 0 hoch	Blatt 3: Perspektive DIN A 1 quer
		Blatt 4: Liberoblatt DIN A 1 quer

Jeder Teilnehmer darf nur eine Wettbewerbsarbeit einreichen; diese darf auch nur eine Lösung enthalten. Varianten, d. h. die Abwandlung eines Entwurfsteiles unter Beibehaltung der Gesamtlösung, sind nicht zugelassen.

## 8. Rückfragen und Kolloquium

Schriftliche Rückfragen zur Auslobung können bis zum ... an die Stadtverwaltung Musterstadt (Grünflächenamt) gestellt werden. Zur Beantwortung von Rückfragen und zusätzlicher Information über die Auslobung wird am ... ein Kolloquium in ... unter Beteiligung der Wettbewerbsteilnehmer und Mitgliedern des Preisgerichts durchgeführt.

Das Protokoll über das Kolloquium wird allen Verfahrensbeteiligten und der Architektenkammer innerhalb von 14 Tagen zugesandt; es wird Bestandteil der Auslobung.

## 9. Kennzeichnung und Abgabe der Wettbewerbsarbeiten

Die Wettbewerbsarbeiten sind bis spätestens ... (Datum, Uhrzeit) einzureichen bei ... (Anschrift, Zimmer).

Arbeiten, die durch die Post, Bahn oder andere Transportunternehmen zugestellt werden, gelten als rechtzeitig eingereicht, wenn die Einlieferung unter o. g. Tagesstempel, unabhängig von der Uhrzeit, erfolgt.

Ist die Rechtzeitigkeit der Einlieferung nicht erkennbar, weil der Aufgabestempel fehlt, unleserlich oder unvollständig ist oder dessen Richtigkeit angezweifelt wird, werden solche Arbeiten vorbehaltlich des vom Teilnehmer zu erbringenden Nachweises zeitgerechter Einlieferung mitbeurteilt.

Rechtzeitig eingelieferte Arbeiten, die später als 14 Tage nach dem Abgabetermin dem Auslober zugestellt werden, sind zur Beurteilung zunächst nicht zugelassen. Das Preisgericht hat hierüber endgültig zu entscheiden.

Zur Wahrung der Anonymität ist als Absender die Anschrift des Empfängers zu verwenden.

Die Wettbewerbsarbeit ist in allen Teilen in der rechten oberen Ecke mit einer sechsstelligen Kennzahl von 1 cm Höhe und 6 cm Breite aus arabischen Ziffern zu versehen.

Die Verfassererklärung ist in einem mit gleicher Kennzahl versehenen, verschlossenen und undurchsichtigen Umschlag einzureichen. Die unter Verwendung des beigefügten Formblattes abzugebende Erklärung hat insbesondere folgende Angaben zu umfassen:

- Anschrift der Teilnehmer sowie beteiligter Mitarbeiter und hinzugezogener Sachverständiger (Fachplaner);
- bei Teilnahme von Partnerschaften / Arbeitsgemeinschaften / juristischen Personen ergänzend: bevollmächtigter Vertreter und Verfasser der Arbeit.
- Die Verfassererklärung ist vom Teilnehmer zu unterzeichnen, bei Partnerschaften, Arbeitsgemeinschaften und juristischen Personen zumindest durch den bevollmächtigten Vertreter.
- Versicherung, dass der Wettbewerbsteilnehmer geistiger Urheber der Wettbewerbsarbeit bzw. zur Einreichung der Wettbewerbsarbeit berechtigt ist, und dass er zum Zwecke der weiteren Bearbeitung der dem Wettbewerb zugrunde liegenden Aufgabe das Recht zur Nutzung und Änderung der Wettbewerbsarbeit sowie zur Einräumung zweckentsprechender, die Änderungsbefugnis einschließender Nutzungsrechte an den Auslober besitzt.
- Versicherung, dass der Wettbewerbsteilnehmer gemäß den Wettbewerbsbedingungen teilnahmeberechtigt, mit einer Beauftragung zur weiteren Bearbeitung auf der Grundlage der Auslobung einverstanden und zur Durchführung des Auftrages auch berechtigt und in der Lage ist.

## **10. Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten**

Die Wettbewerbsarbeiten werden durch ein Preisgericht beurteilt, dem angehören:

- (1) Frau A, Oberbürgermeisterin
- (2) Herr Prof. C, Landschaftsarchitekt
- (3) Frau K, Mitglied des Rates, Fraktion A
- (4) Herr L, Landschaftsarchitekt
- (5) Frau M, Geschäftsführerin der Projektgesellschaft Landesgartenschau
- (6) Herr P, Stadtbaurat
- (7) Frau N, Landschaftsarchitektin
- (8) Herr S, Mitglied des Rates, Fraktion B
- (9) Herr V, Landschaftsarchitekt

Stellvertretende Preisrichter

- (1) Herr C, Ratsherr
- (2) Frau M, Landschaftsarchitektin

Sachverständige Berater

- (1) Herr L, Stadtplaner
- (2) Frau B, Leiterin des Grünflächenamtes
- (3) Herr L, Leiter des Wasserwirtschaftsamtes

Vorprüfung

- (1) Frau D, Landschaftsarchitektin
- (2) Frau F

## **11. Beurteilungskriterien**

Das Preisgericht wird sein Urteil aus der Qualität der Wettbewerbsarbeiten bilden und hierbei folgenden Bewertungsrahmen zugrunde legen:

- Erfüllung des Programms
- Erfüllung der funktionalen Anforderungen
- Qualität der räumlichen Gliederung und Einbindung in die Umgebung
- Qualität der inneren Organisation und der Erschließungssysteme
- Prägnanz des botanischen und baulichen Konzeptes
- Einhaltung planungs- und naturschutzrechtlichen Vorschriften
- baulicher Aufwand für Baukonstruktion und betriebstechnische Einrichtungen, Einhaltung des Investitionsrahmens
- Nachnutzungsmöglichkeiten
- voraussichtliche Höhe der Unterhaltungs- und Betriebskosten

## **12. Zwingende Vorgaben der Auslobung**

Die Missachtung der zwingenden Vorgaben der Auslobung führt zum Ausschluss der Arbeit von der Beurteilung. Zwingende Vorgaben sind:

- Einhaltung der Grundstücksgrenzen
- Erhalt der im Lageplan gekennzeichneten naturschutzrechtlich geschützten Bäume
- Erhalt der westlichen Kaimauer des ....kanals in ganzer Länge

Passagen dieser Wettbewerbsauslobung, die als zwingende Vorgaben verstanden werden könnten, hier aber nicht als solche aufgeführt sind, sind nur als wesentliche Zielvorgaben der Auslobung zu betrachten. Eine Missachtung dieser Vorgaben führt nicht zum sofortigen Ausschluss der betreffenden Arbeiten, sondern unterliegt der üblichen Bewertung des Preisgerichts. Gleiches gilt für klarstellende oder ergänzende Formulierungen in der Protokollierung des Rückfragenkolloquiums. Nur wenn diese explizit als zusätzliche zwingende Vorgabe gekennzeichnet werden, wird die Missachtung zum Ausschluss von der Preisgerichtsbeurteilung führen.

### **13. Preise und Anerkennungen**

Die Wettbewerbssumme beträgt € 40.000,- zzgl. MwSt. Die Preise und Anerkennungen werden wie folgt gestaffelt:

1. Preis € 14.000,-
2. Preis € 10.000,-
3. Preis € 6.000,-
4. Preis € 4.000,-

Für Anerkennungen stehen € 6.000 zur Verfügung.

### **14. Weitere Bearbeitung der Aufgabe**

Die Vergabe von Teillosten an verschiedene Preisträger wird vom Auslober ausdrücklich als Option in Betracht gezogen, um eine gestalterische Vielfalt innerhalb eines zu findenden Gesamtkonzeptes zu erzielen und um ausreichende Planungskapazitäten für den engen Planungs- und Realisierungszeitraum sichern zu können. Das Preisgericht gibt eine schriftliche Empfehlung für die Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses ab, das diese Option mit berücksichtigen soll. Die Ausloberin beabsichtigt, der Empfehlung des Preisgerichts zu folgen und die weiteren Planungsleistungen, mindestens die LPH 1-5 gemäß § 38 HOAI, entsprechend zu übertragen,

- sofern kein wichtiger Grund einer Beauftragung entgegensteht, insbesondere
- soweit und sobald die dem Wettbewerb zugrunde liegende Aufgabe realisiert werden soll,
- soweit mindestens einer der teilnahmeberechtigten Wettbewerbsteilnehmer, dessen Wettbewerbsarbeit mit einem Preis ausgezeichnet wurde, eine einwandfreie Ausführung der zu übertragenden Leistungen gewährleistet.

Sollte sie aus wichtigen Gründen von der Beauftragung entsprechend der Empfehlung des Preisgerichts abweichen, werden sämtliche Preisträger des Wettbewerbs zum Verhandlungsgespräch gemäß § 3 (4) c VOF eingeladen. Grundlage dieses Gesprächs sind neben der Wettbewerbsarbeit auch die im Bewerbungsverfahren abgefragten Referenzen. Teilnehmer des Preisgerichts, mindestens jedoch der Preisgerichtsvorsitzende sollen hierzu in die Verhandlung einbezogen werden. Der Zuschlag erfolgt dann an das wirtschaftlich günstigste Angebot anhand der in der Einladung zur Verhandlung genannten Kriterien. Eine nachträgliche Bildung von Arbeitsgemeinschaften ist bis zum Zeitpunkt der Verhandlung zulässig.

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Wettbewerbsteilnehmers bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn und soweit der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird. Werden nur Bauabschnitte ausgeführt, so erfolgt die Anrechnung in angemessenem Verhältnis.

Vor einer Beauftragung mit diesem Leistungsumfang wird die Ausloberin eine Kostenberechnung beauftragen, um sicherzustellen, dass die Wettbewerbsarbeit des Teilnehmers, der mit

den Planungsleistungen beauftragt werden soll, innerhalb des Kostenrahmens realisiert werden kann.

#### **15. Eigentum und Urheberrecht**

Die Unterlagen der mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten werden Eigentum der Ausloberin. Die Nutzung der Arbeiten regelt sich nach § 8 (3) RPW. Nicht prämierte Arbeiten werden kostenfrei an die Verfasser zurückgesandt.

#### **16. Behandlung von Verfahrensrügen**

Vergabekammer beim Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
- Regierungsvertretung Lüneburg -  
Auf der Hude 2  
21339 Lüneburg

Verstöße gegen das in dieser Auslobung festgelegte Verfahren oder das Preisgerichtsverfahren können beim Auslober im Rahmen des öffentlichen Vergaberechts gerügt werden. Auf Wunsch steht den Teilnehmern und dem Auslober der Ausschuss für Wettbewerb- und Vergabewesen der Architektenkammer Niedersachsen für Beratungen zur Verfügung.

#### **17. Terminübersicht**

Versand der Unterlagen	20.01.2013
schriftliche Rückfragen bis	05.02.2013
Kolloquium	10.02.2013
Versand des Protokolls	15.02.2013
Abgabe der Zeichnungen	01.04.2013
Preisgerichtssitzung	15.04.2013
Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten im Foyer des Rathauses	17.04.-05.05.2013



**Architektenkammer  
Niedersachsen**

Laveshaus  
Friedrichswall 5  
30159 Hannover  
T: 0511-28096-20  
F: 0511-28096-69  
M: [wettbewerbe@aknds.de](mailto:wettbewerbe@aknds.de)  
[www.aknds.de](http://www.aknds.de)



**bdla** Bund Deutscher  
Landschaftsarchitekten

Landesgruppe Niedersachsen + Bremen e.V  
Engelbosteler Damm 7  
30167 Hannover  
T: 0511-345689  
F: 0511-36052949  
M: [bdlanb@bdla.de](mailto:bdlanb@bdla.de)  
[www.bdlanb.bdla.de](http://www.bdlanb.bdla.de)